

Protokoll vom 30. Internationalen Feldbahntreffen bei der Stoomtrein Katwijk Leiden, Niederlande vom 7. bis 9. Oktober 2022

Die Kollegen der Stoomtrein Katwijk Leiden am Valkenburgse Meer (Spurweite 700 mm) haben für das 30. Internationale Feldbahntreffen in den Niederlanden bereits für die Jahre 2020 und 2021 ein Programm zusammengestellt, bei dem mehr als 150 Feldbahnfreunde, in der Regel Aktive von Museumfeldbahnen aus ganz Europa, erwartet wurden – wenn da nicht die Corona-Pandemie wäre. Im Jahr 2020 war ein Besuch aufgrund der hohen Infektionszahlen im Oktober unmöglich. Im Jahr 2021 war aufgrund der schwankenden Infektionszahlen trotz der Impfkampagnen eine langfristige Planung für eine Großveranstaltung ein hohes Risiko und deshalb wurde das 30. IFT erneut verschoben.

Freitag 07. Oktober 2022

Bereits zum Kaffee wurden die Teilnehmer*innen aus Deutschland, Frankreich, Großbritannien, den Niederlanden, Rumänien und der Schweiz bei der Stoomtrein Katwijk Leiden in Valkenburg im Museumsgebäude empfangen. Hier konnte die neu gestaltete Ausstellung, mit Videopräsentationen und sehr schönen Modelldioramen zum Thema Feldbahnen besichtigt werden. Die Ausstellung auf der Empore ist mit einem Aufzug auch für mobilitätseingeschränkte Personen erreichbar. Beeindruckend ist der Nachbau einer historischen Werkstatt für Feldbahnfahrzeuge am Beispiel der Firma H. E. Oving jr. dem größten Händler von Feldbahnmaterial in den Niederlanden. In der großen vorbildlichen Museumswerkstatt konnten eine Vielzahl von Restaurierungsprojekten an Dampf- und Diesellokomotiven und auch an anderen Fahrzeugen besichtigt werden. Darunter auch einige Neubaukessel, die teilweise auch selbst gefertigt werden. Vier Dampflokomotiven waren in Betrieb und eine Vielzahl von Diesellokomotiven sorgte für einen abwechslungsreichen Rangierbetrieb mit Personenwagen und Loren. Im Personenzug konnten die Teilnehmer*innen erstmals die komplette Strecke rund um das Valkenburgse Meer befahren. Die Fertigstellung des Rundkurses einschließlich Brücke über einen Kanal als Bootszufahrt zum Valkenburgse Meer wurde erst in diesem Jahr fertiggestellt. Auch einige Lorenzüge konnten auf der Strecke fotografiert und gefilmt werden. Große Beachtung fand der Holzkastentripplorenzug. Die Holzkastentripploren stammen von der Rheinregulierungsbahn am Bodensee und wurden in diesem Jahr von 750 auf 700mm umgespurt. Vor dem Abendessen erfolgte die offizielle Eröffnung des 30. IFT durch Gerard de Graaf von der Stoomtrein Katwijk Leiden. Das Abendessen, traditionelles niederländisches Gericht, wurde in der Wagenhalle serviert. Anschließend trafen sich die Teilnehmer*innen im Museumsgebäude auf dem sogenannten „Marktplatz“ zum gemütlichen Beisammensein mit Vorträgen. Marco Barazzuol zeigte einen Rückblick vom Frankfurter Feldbahnmuseum und Achim Schönberger stellte Aktuelles vom Förderverein Besucherbergwerk Fortuna vor. Pieter van der Ham von der Stoomtrein Katwijk Leiden berichtete über den Bau der neuen Strecke rund um das Valkenburgse Meer. Anschließend gab es noch Gelegenheit für weitere Gespräche.

Samstag 08. Oktober 2022

Nach dem Frühstückskaffee bestand wieder ausreichend Gelegenheit, das Museumsgebäude und die Werkstätten zu besichtigen. Am Vormittag wurde das obligatorische Gruppenfoto beim Dampflokschuppen erstellt. Anschließend brachte ein Pendelzug die Teilnehmer*innen zur außenliegenden Remise, wo sich ein großer Arbeitsvorrat für nachfolgende Generationen unter Dach befindet. Zum Mittagessen in der Wagenhalle wurden belegte Brötchen angeboten. Am Nachmittag wurde wieder ein umfangreiches Fahrprogramm angeboten. Zwei Personenzüge starteten in unterschiedlichen Richtungen am Bahnhof Valkenburg und kreuzten an der Ausweiche „Wassenaarse Wetering“, dem jahrelangen Endpunkt der Strecke

vor Fertigstellung des Rundkurses in diesem Jahr. Bei der Fahrzeugparade im Museumsbahnhof wurden neben den vier Dampflokomotiven auch eine Vielzahl von Diesellokomotiven mit und ohne Wagen und Loren eingesetzt. Einige der Lorenzüge wurden auch auf der Strecke eingesetzt und sorgten wieder für tolle Bilder und Videos. Zum Abschluss wurde am Nachmittag ein langer Personenzug aus sechs Personenwagen mit vier Lokomotiven bespannt. Mit einem Pfeifkonzert wurde der Fahrtag abgeschlossen. Im Museumsbahnhof erwartete die Teilnehmer*innen das traditionelle Heringessen und die Verköstigung von Genever. Eine mobile Spielorgel sorgte für die musikalische Begleitung. Der Übergang zum Abendessen in der Wagenhalle war fließend. Das indonesische Buffet hatte eine vielseitige Auswahl. Die abendliche Versammlung fand wieder auf dem „Marktplatz“ im Museumsgebäude statt. Zum Beginn zeigte der bekannte niederländische Eisenbahnfilmer Ton Pruissen seinen ungewöhnlichen Film „Mussorgsky unter Dampf“, den er auf der Grundlage der Musik zu „Bilder einer Ausstellung“ des russischen Komponisten mit Szenen seiner historischen Dampflokomotiv-Filme erstellt hat. Die einzelnen musikalischen Sätze waren gekonnt mit Filmen dargestellt. Mal sanfte Töne mit Filmszenen von ruhenden Dampflokomotiven, mal tosende Klänge mit Filmszenen von hart arbeitenden Maschinen mit gewaltiger Dampfentwicklung. Wir waren alle sehr begeistert. Die Bewerbung zur Ausrichtung des 31. Internationalen Feldbahntreffens durch das Frankfurter Feldbahnmuseum und den Förderverein Besucherbergwerk Fortuna stellte Rüdiger Fach, 1. Vorsitzender des FFM, vor. Da es keinen weiteren Bewerber gab, wurde der Bewerbung offiziell zugestimmt. Es folgte die obligatorische Übergabe des Schildes „Lokschuppen-Bar“ durch Gerard de Graaf an die Vorsitzenden Rüdiger Fach (FFM) und Achim Schönberger (FGF). Die Anregung einzelner Teilnehmer für ein zweites Internationales Feldbahntreffen in Dänemark nimmt Carsten Hansen von der Hedelands Veteranbane in Dänemark zur Prüfung mit. Es folgten Vorträge von Georg Hocevar über Aktuelles von den Rumänischen Schmalspurbahnen, von Thomas Laurent von der APEMVE in Frankreich und von Eden Lhuillier vom Musée des transports de Pithiviers in Frankreich. Zum Abschluss des offiziellen Teiles dankte der Sekretär des Internationalen Feldbahntreffens, Udo Przygoda, dem Gastgeber für die großartige Ausrichtung des 30. IFT und die hohe Gastfreundschaft im Namen der Teilnehmer*innen. Anschließend wurde das Gruppenbild der Teilnehmer*innen vom FFM und der FGF mit dem Schild Lokschuppen-Bar erstellt. Beim Ausklang gab es noch ausreichend Zeit zur Vertiefung der internationalen Kontakte.

Sonntag 09. Oktober 2022

Nach dem Frühstückskaffee im Museumsgebäude wartete ein Reisebus für eine Fahrt zum Automobilmuseum Louwman in Den Haag. Es ist die größte Privatsammlung von mehr als 200 klassischen Automobilen. Bemerkenswert, dass ein Privatmann solch eine exklusive Sammlung zusammenstellen kann und dafür ein Gebäude, vergleichbar mit einer Kathedrale für Straßenoldtimer errichtet hat. Unter der Vielzahl von 100jährigen Automobilen sind aus aktuellem Anlass die vielen Fahrzeuge mit Batteriebetrieb hervorzuheben. Erstaunlich, dass aus ersten Versuchen ca. 100 Jahre Entwicklung zur Serienfertigung folgen mussten! Für eine kleine Pause steht am nachgebildeten Marktplatz innerhalb des Museumsgebäudes ein Cafe mit kleinen Speisen zur Verfügung. Literatur, Modelle und weitere Andenken wurden in einem Museumsshop angeboten. Nach der Rückkehr zur Stoomtrein Katwijk Leiden wurden in der Wagenhalle Lunchpakete für die Fahrt nach Hause verteilt. Zeit zum Abschied nehmen.

Auf Wiedersehen Stoomtrein Katwijk Leiden in Valkenburg/ Niederlande und auf ein Wiedersehen 2023 beim Frankfurter Feldbahnmuseum und beim Förderverein Besucherbergwerk Fortuna.

Marcus Schwebel, Udo Przygoda, Frankfurter Feldbahnmuseum e.V.